

Liebe Margarita,

große Gratulation zur wundervollen Vollendung dieses so besonderen Chopin-Projekts.

Über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren erschien die Realisation wie ein Törn in stürmischer See, ohne existierende Karten aus früherer Zeit, mit ständig neu auftauchenden Klippen. Wie gut, dass ein großartiger und liebevoller Kapitän auf der Brücke stand...!

Viel Zeit und Organisationskunst erforderte es ja zunächst, einen intakten Pleyel-Flügel zu finden, der dem von Chopin so begeistert gelobten Exemplar entsprach - dann das fragile Instrument auf die heutige Stimmung von 440 Hz technisch zu erhöhen - es perfekt zu intonieren und zu stimmen - und ein adäquat auf zeitgenössischen Instrumenten begleitende Orchester auszuwählen und zu verpflichten.

Mitten in die Vorbereitungsphase kam Corona 19 mit den bekannten Versammlungs- und Kontakteinschränkungen bei den Orchester sowie Produktionsorten und -daten. Doch die Solistin nutzte die Karenzzeit unbeirrt für das perfekte Beherrschen der unterschiedlichen Spieltechnik des ihr zuvor ja nicht familiären Hammerklaviers.

Diese großartige Produktion blinkt für den Chopin Liebhaber wie ein Solitär inmitten unzähliger verfügbarer CD-Aufnahmen. Die in Tempo und Sound originäre Darbietung auf dem Pleyel-Flügel, eingebettet in Orchesterklänge auf Original-Instrumenten der Zeit, versetzt den Hörer in eine vergangene Zeit: man glaubt, Chopin selbst in einem Pariser Salon zu hören.

Das haptisch elitäre Booklet mit den präzise Texten und dem liebevoll gewählten Bildmaterial vervollständigt noch diesen Eindruck.  
Gisela sagte spontan: ein Gesamtkunstwerk!

Gesundheit und Glück im neuen Jahr!

Gisela und Ingfried (Hoffmann)

Dezember 2023